

ZSOMBOLYAER ZEITUNG.

Organ für Politik, lokale und öffentliche Interessen Zsombolyas und Umgebung.

Pränumerationspreise:
 ganzjährig 8 Kr. vierteljährig 2 Kr.
 halbjährig 4 „ Einzelne Nummer 20 Hell.
 Für das Ausland und Amerika ganzjährig 10 Kronen.

Verantwortlicher Redakteur:
JOHANN KOCH jun.
 Hauptmitarbeiter und Administrator:
JOHANN HEIM.

Inserate
 werden nur gegen Vorausbezahlung in unserer Administration und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes angenommen.

Erscheint jeden Sonntag.

Wie lange dauert noch die Geduld?

Ein jeder recht denkende Mensch muß es anerkennen, daß eine Gemeinde nur dann vorwärts schreiten kann, daß eine Gemeinde nur dann ein angenehmes Heim bieten kann für ihre Bürger, wenn unter den Bürgern Friede und Eintracht herrscht. Politische Unterschiede, Meinungen wird es ja immer geben, oder die Politik kann nur darin bestehen, daß man wetteifert dem Vaterlande mehr und größere Dienste zu leisten. Die jetzige politische Lage ist gewiß keine besonders erfreuliche. Es hat sich ja herausgestellt, daß die schönsten und erhabensten nationalen Ideen nicht in Erfüllung gehen können, — nicht etwa darum, weil die herrschenden Parteien dieselben nicht erfüllen wollten, sondern weil sie es nicht können. Als Surrogat für die nicht erfüllbaren Wünsche trachtet man mit sozialen Schöpfungen die Nation zu stärken. Aber bei den heiklichsten Fragen heißt es: „Maul halten und weiter dienen!“ Ungarisch sagt man so: Hallgas!

Weiters ist es eine Pflicht der Minorität sich den gegebenen Zuständen zu

fügen und Rechte der Majorität zu respektieren. Es ist aber keine Pflicht der Minorität eine Pashawirtschaft oder eine Kliqueherrschaft über sich zu dulden. Es kann Niemand fordern, daß Leute, welche nicht derselben Meinung sind, wie die herrschende Partei, einen Selbstmord begehen sollen, weil einige Herren den Absolutismus der Demagogie einführen wollen. Bis zu einem gewissen Grade sucht man den Weg der Verständigung, man trachtet den Weg der Vereinbarung zu finden. Wenn man aber glaubt, die Politik besteht darin, gegen die Existenz einzelner Bürger zu kämpfen, wenn nur Rachsucht und Haß die Triebfedern der Handlungen sind, so müssen sich die Angegriffenen organisieren und zur Verteidigung greifen. Sollten dieselben dies nicht tun so verdienen sie es, gänzlich niedergedrückt zu werden. Man kann sich schon verteidigen, wenn man will. Das öffentliche Leben, die Autonomie der Gemeinde, das gesellschaftliche Leben bieten sehr viel Gelegenheit die drohende Uebermacht, welche die Sicherheit der einzelnen Existenzen und der Ehre bedrohen, zu bekämpfen.

Wenn die Regierung es für erlaubt

betrachtet, daß man anstatt einer einheitlichen nationalen Politik, persönliche Interessen betreibt, wenn man in den Angriffen kein Ende findet, so darf man sich dann nicht staunen, wenn die Geduld der Geduldsamsten ausgeht, dann wird dieselbe auch die Früchte dieser Richtung sehen.

Wenn einige Leute seit zwei Jahren glauben, allein den Patriotismus erfunden zu haben und alle andere als Vaterlandsverräter brandmarken wollen, so soll man sich nicht staunen, wenn auf einmal die Reaktion eintritt.

Ist denn das nationale Politik, wenn man fortwährend nur Gift austreut, das Leben der Leute, anderer Ansicht verbittern, die politische Ehrlichkeit derselben an den Pranger stellen will?

Wenn die in Zsombolya sich konstituierte Verfassungspartei auch weiterhin diesem Treiben ruhig zusieht und wie man schon in Zsombolya Allgemein spricht, *Alles einsteckt*, so ist dies eine allzugroße Liebe des Friedens. In einer solchen Partei können nur Leute mit einer Engelsgeduld Platz nehmen. Es wäre Pflicht und Schuldigkeit dieser Partei die wahren Verhältnisse an gehöriger Stelle bekanntzugeben. **Veridicus.**

Feuilleton.

Der Blonde.

Original Erzählung von **Helene König.**

Wer kannte die festsche Studentin nicht? Täglich sah man sie mit einer Schaar lustiger Kavaliere im Bestübel der X-er Universität fröhlich lachend und scherzend auf und ab spazieren.

So manchem jungen Studio hatte sie den Kopf verdreht, da gab es glühende Liebesbriefe und Verslein von gebrochenen Herzen — Liebe und Leid, doch Ella schien kein Herz zu haben. — Sobald sich einer ihrer Verehrer den Mut genommen und ihr ein Liebeswort zugeflüstert, schüttelte sie lachend ihren schwarzen Lockenkopf und meinte: „Liebe, sei ihr unbekannt.“

Eines Tages als sich Ella gerade am besten mit ihren Kollegen unterhielt, öffnete sich die Tür des Dechanates und ein schöner, blonder Student trat heraus. Als er Ella erblickte, blieb er stehen, schaute sie mit einem großen fragenden Blick seiner schönen blauen Augen an, doch nur einen Augenblick — dann war er verschwunden.

„Mein Gott, wie blaß der Blonde ist!“ — flüsterte Ella, den Blick noch immer auf

die Stelle gerichtet, wo der Unbekannte gestanden. „Der lebt nicht bis zum Herbst“ warf einer der übermütigen Herren ein, doch Ella hörte es nicht. Suchend wanderte ihr Blick über den weiten Raum, doch der Blonde zeigte sich nicht wieder.

Zwei Monate vergingen, ohne daß Ella auch nur die geringste Spur von dem blaffen Studenten entdeckt hätte. Und dennoch, wo sie hinsah, sah sie zwei große traurige Augen, die sie fragend anstarrten. — Der Blondspuckte in ihrem Kopfe herum, sie mußte ihm finden, denn sie hatte keine Ruhe mehr.

Da — eines Tages, als sie an der Totenkammer vorübergehen wollte, lenkte sie fast willenlos den Schritt in dieselbe. Ein dumpfer Geruch von Blumen und Kerzen erfüllte den unterirdischen Raum.

Langsam ging sie von Abteitung zu Abteitung und betrachtete die friedlich schlummern den Leichen, die da ihres letzten Zuges warteten.

Als sie die letzte Abteilung betreten wollte, wich sie erschrocken zurück. Dort, unter Blumen, lag er, er, der Blonde.

Die Augen waren nur halb geschlossen — und der fragende Blick schien unter den langen Wimpern auf Ella gerichtet zu sein.

Nur mühsam raffte sich Ella zusammen

und trat zur Bahre. Heiße Thränen entgrollten ihren Augen und fielen wie Tau auf die halbverwelkten Rosen, die neben ihm, im Sarge lagen.

Zärtlich blickte sie auf den schönen Jüngling nieder, der tot und kalt vor ihr lag. Mit zitternden Hand ordnete sie seine blonden Locken auf der hohen, weißen Stirn.

Zu seinen Füßen sah sie sein Partezettel, sie streckte schon die Hand nach demselben aus, da zog sie dieselbe schnell zurück. „Nein, ich will nicht wissen, wie du heißt, für mich wirst du immer „der Blonde“ bleiben.“

Noch lange betrachtete sie ihn, da neigte sie sich plötzlich über ihn und küßte ihn auf beide Augen. Als sie sich erhob waren die Augen geschlossen.

„Ja, ja, nun brauchst du nicht mehr zu fragen“ lächelte sie trübe „die Antwort hast ja bekommen.“

Mit einem tiefen Seufzer trat sie aus der Totenkammer. Die Sonne schien noch immer so hell wie vordem, die Leute gingen lachend und scherzend vorüber, alles war wie früher, nur Ella war nicht mehr dieselbe. Mit ihren großen dunklen Augen blickte sie fragend in die teilnahmslose Welt, — doch einem Blondem —, der durch einen Kuß die Frage lösen konnte, begegnete sie niemals wieder.

Wochen-Chronik.

Zsombolya, 26. Juli 1908.

Eisenbahn-Fahrordnung.

Giltig vom 1. Mai 1908.

(Bahnhof Zsombolya)

Ankunft:		Abfahrt:	
Von Budapest:	Nach Temesvár:	Nach Temesvár:	Nach Szeged:
Morgens 4.14	Personenzug	Morgens 4.30	Morgens 5.37
Nachm. 2.13	Eilzug	Nachm. 2.15	Nachm. 4.35
5.01	Personenzug	5.19	8.29
Abends 7.33	Eilzug	Abends 7.35	10.20
Von Szeged:	Nach Temesvár:	Morgens 6.54	Abends 10.47
Morgens 6.45	Personenzug	Mittags 12.58	Nach Mòdos:
Mittags 11.59	(nur von Mikinda)	Abends 7.56	Morgens 5.06
Abends 7.48	Personenzug	Nachm. 2.41	Nachm. 5.30
Von Temesvár:	Personenzug	Morgen 5.37	Nachm. 3.-
Morgens 5.36	Personenzug	Nachm. 4.35	
Nachm. 4.24	"	Borm. 8.29	
Von Temesvár:	Eilzug	Nach Budapest:	
Borm. 8.27	Eilzug	Nachm. 10.20	
Nachm. 10.17	Personenzug	Nachm. 1.54	
Abends 10.41	Personenzug	Abends 10.47	
Von Mòdos:	Personenzug	Nach Mòdos:	
Morgens 6.41	Personenzug	Morgens 5.06	
Abends 9.44	"	Nachm. 2.41	
Nachm. 4.30	"	Nachm. 5.30	
(Der letztere Zug nur Sonntag, Dienstag und Freitag)			
(Schmalp. Linie)			
Von Abecskerek:	Nach Abecskerek:	Morgens 4.23	
Borm. 6.36	Personenzug	Nachm. 3.-	
Abends 9.33	"		

Das artelische Dampfbad ist für Herren jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag, für Damen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag den ganzen Tag offen. Wannendä der können immer benützt werden. Schimmischeule: für Damen in der Früh von 8-11 Uhr; für Herren von 11-1 Uhr. Nachmittags von 2-4 Uhr für Damen und nach 4 Uhr für Herren und kann jeden Tag benützt werden.

Kieselsteine.

Ein hiesiges Blatt schreibt, daß der Obergespan ein Mitglied auf Anordnung des Kultusministers in das hiesige Schulkuratorium ernannt hat. Diese Nachricht soll der Welt kundgeben, daß der Obergespan eigentlich eine klägliche Rolle spielt. Der Minister schreibt ihm einfach:

Sie, Obergespan! Ich ordne hiemit an, daß Sie den K. V. ernennen. Verstanden?... Auf das muß der Obergespan sich auf den Bauch legen, wie die Beamten in China und untertänigst stottern:

— O, du großer Minister. Dein Wille ist mir Befehl!

Es ist nur noch die Frage, wer eigentlich dem Minister befiehlt, was in Zsombolya geschehen soll? Gewiß die Führer der alleinregierenden Partei!

Man könnte daher ganz ruhig schreiben: K. V. hat sich selbst, mit in Anspruchnahme des Ministers und des Obergespans zum Mitglied des Kuratoriums ernannt.

Es soll jetzt eine Neuverteilung eingeführt werden, laut welcher die Beamten Alle, den Parteiführungen der Mehrheit untergeordnet werden sollen. Für Zsombolya wird man besonders einen kommandierenden Kommissär ernennen.

Als Obergespanne werden nur zahme und untertänigste Männer ernannt, die alles auf Anordnung des Ministers machen.

Die Macht hab'n ma. Warum sollen wir nicht auch die Anstellungen haben?

Auszeichnung eines Musikkompositors. Mit besonderer Freude haben wir von der wirklich ehrenden Auszeichnung Kenntnis genommen, welche dem Sohne des Risoroßer Insassen Anton Buchner zuteil wurde. Der junge Musikkompositeur Anton Buchner jun. hat durch seine vorzüglichen Leistungen auf dem Gebiete der Kirchenmusik nebst dem „Hajnal Stipendium“ auch die „Prämie“ der „Köföler'schen Fundation“ für sich errungen. Nun wurde er, nach so glänzender Absolvierung seiner Studien an der k. u. Landes-Musikakademie, durch den Bischof von Szepes Dr. Alexander Parvy zum

Regens-Chori“ an der Domkirche dortselbst berufen. Unter Einem sei noch erwähnt, daß sein, an der Akademie erworbener Diplom dem jungen Künstler gleichzeitig auch zum Gesangslehrer an den Mittelschulen berechtigt.

Großes Volksfest. Der Zsombolyaer Gewerbe-Gesangsverein veranstaltet am Sonntag den 2. August d. J. im Ausstellungs-Rayon ein großes Volksfest verbunden mit der diesjährigen II. Pflicht-Liedertafel mit einem sehr reichlichen Programm. Bei dieser Gelegenheit werden Glücks-Lotterie, Preis-Regelschießen, Feuerwerk etc. aufgeführt werden. Die Musik besorgt die Bogaroser Knabenkapelle. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest am 9. August statt. Wir lenken die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums auf dieses Volksfest hin, welches zweifelsohne sehr besucht sein wird.

Matura-Unterhaltung. Die in diesem Jahre die Mittelschule, beziehungsweise ihre Fachschule absolvierten Zsombolyaer Jünglinge veranstalteten am 18. Juli l. J. in den Gartenlokalitäten des Hotel Jemelka eine Tanzunterhaltung, welche sowohl in moralischer, wie auch in materieller Hinsicht als sehr gelungen bezeichnet werden darf. Die wackeren Jünglinge, die zu diesem Feste aus der ganzen Umgebung sich hier versammelt haben, zeigten sich auch auf dem Parquette als „reif“ und bewiesen, daß sie nicht nur mit den Büchern, sondern auch mit den weißgekleideten Backfischchen umzugehen verstehen. Die Jugend blieb in bester Stimmung bei den Klängen der Zigeunermusik bis zum Morgengrauen beisammen. — Der Reingewinn wird zu Gunsten des „Hilfsverein“ der hiesigen Bürgerschule verwendet. Es wurden folgende Ueberzahlungen geleistet: Se. Erzellenz Graf Andreas Csekonic, Josef v. Babics, Dr. Nikolaus Reichrath je 10 K; Dr. Edmund Ferch, Dr. Peter Reinhardt je 5 K; Dr. Alfred v. Abt, Dr. Nikolaus Kerényi je 2 K; N. Schleisinger 1 K 40 H; Josef Glück, Johann Raubinger, N. Konrád je 1 K; Josef Linster jun., Eduard Kleitsch, Jakob Bieber, Nikolaus Riegler, Nikolaus Koch, Karl G. Paul, Nikolaus Kretten, Eugen Till, Eugen Franzen, Géza Wenzel, Mathias Kommeß, Josef Vandenburg, Josef Reichrath, Ladislaus Horváth, Ludwig Diel, Josef Baar, Nikolaus Bartole, Mathias Blasmann, Nikolaus Michels, Math. Kern, Alexander Hevesi Nikol. Anton Josef Tengler, Dionis v. Wikidensky, Johann Wimber, Ladislaus Meßlényi, Stefan Reimholz je 40 Heller. — Das Arrangierungskomitee spricht den wohlthätigen Ueberzahlern auf diesem Wege seinen innigsten Dank aus.

Herr Schmidt läßt sich entschuldigen, er sei stockheiser und habe einen so quälenden, trockenen Husten, daß er ganz schwach sei von der Anstrengung. — So! Na, sagen Sie Herrn Schmidt, wenn er morgen nicht gesund wäre, dann müßt ich einen anderen Herrn auf die Reise schicken. Er soll dens ächte Sodener Mineral-Pastillen nehmen — die stellen ihn bis morgen schon wieder her, verstanden? — Jays ächte Sodener kauft man für Kr. 1.25 in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlungen. Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Guntzer, Wien IV 1, Große Neugasse 28.

Genehmigte Statuten. Der Ackerbauminister hat die Statuten des „Nagözer

Landwirtschaftlichen Vereines“, als Filiale des Torontaler Landwirtschaftlichen Vereines, genehmigt.

Johannis-Feier. „Hilf dir selbst und es wird dir geholfen sein!“ Die Wahrheit dieses Spruches erkennend, veranstalteten die Schriftsetzer der hiesigen Druckerei am 19. d. M. im Ausstellungs-Pavillon eine Unterhaltung, deren Reingewinn zu Gunsten eines für lungenkranke Buchdrucker zu erbauenden Sanatoriums bestimmt ist. Die Unterhaltung war ziemlich stark besucht und verlief in recht gehobener Stimmung. Das Programm war gut gewählt; die Aufführung sehr befriedigend, und mußten einzelne Teile desselben auf allgemeinen Wunsch bei stürmischen Applaus wiederholt werden. Nach der Vorstellung folgte Tanz bis früh morgens. Das Verdienst ob des schönen Gelingens dieser Unterhaltung gebührt unstreitig dem Arrangierungs-Komitee, welches nach Tunlichkeit Alles aufgeboten hatte, um den Abend recht angenehm zu gestalten. — Spenden und Ueberzahlungen leisteten bei dieser Gelegenheit: F. Perlstain 15 K; Johann Koch jun., Zsombolyaer Volksbank, Zsombolyaer Walzdampfmühle, Zsombolyaer „Pannonia“-Dampfmühle je 10 K; Josef Babics 8 K 60 H; Dr. Josef Stöcker, Josef Glück je 5 K; Franz Zappe 4 K 30 H; Dr. Peter Reinhardt 3 K 30 H; Zsombolyaer Sparkassa, Dr. Nikolaus Kerényi, Emerich Szimberger, Wenzel Váczy, Karl Franz je 1 K; Josef Erhardt 70 H; Ferdinand Szalay, Johann Bayand, Mathias Linster jun. je 60 H; Hugo Wild 40 H; M. Schmidt, Franz Bundh, Andreas Klein, Anton Reichrath, Josef Linster, Anton Javorhky, Martin Csuhinshy, N. N., Nik. Zachary, N. N., Anton Kühn, N. Bayand je 30 H; N. N. 20 H. Für die obigen Spenden und Ueberzahlungen, sowie Herrn Meschini für die unentgeltliche Ueberlassung des Klaviers, sprechen die hiesigen Buchdrucker auf diesem Wege, ihren innigsten Dank aus. — Die Einnahmen der Johannis-Feier war: 230 K 40 H, Ausgaben: 175 K 19 H, Reingewinn 55 K 21 H, welche Summe an die Sanatoriumverwaltung in Budapest abgesehen wurde.

Behördliche Fleischbank in Józseffalva. Die Gemeindevorsteherung von Torontál-Józseffalva beschloß eine behördliche Fleischbank zu errichten, im Falle die dortigen Fleischhauer sich nicht geneigt zeigen mit den Preisen herabzugehen. Die Vorsteherung ersuchte auch die Nachbar-Ortschaft zu gleichem Vorgehen.

Das Pech des Kreisarztes. Der Ghertyámoser Kreisarzt Dr. Alexander Petö wurde auf sonderbarer Weise um seinen Sommerurlaub gebracht. Um die gute Luft von Borbek genießen zu können, steckte er 500 K in die Brieftasche und fuhr mit seiner Gattin nach Arad, um dort den Siebenbürger Zug zu besteigen. Da er in Arad zwei Stunden Aufenthalt hatte, benützte er diesen, um seiner Gattin einen Kragen zu kaufen. Am Peron zurückgekehrt stieß er mit einem jungen Manne zusammen — gegenseitiges Pardon — und einige Minuten später bemerkte er, daß seine Brieftasche verschwunden sei. Dr. Petö erstattete sofort die Anzeige. Den Dieb sucht man, da man aber ohne Geld selbst in Borbek nicht leben kann, mußte Dr. Petö nach Ghertyámos zurückkehren.

Die Anmeldungen der Einjährig-Freiwilligen. Der k. u. g. Landesverteidigungsminister hat eine Verordnung

an sämtlichen... welche die... gen betref... es sei... jährig-Fre... setzung ih... aktiven D... 3 der D... gesehe ent... dem bez... Jahre gef... alljährlich... digen Stan... Aht gela... zum akti... haben. D... Verwaltung... gen, die... belehren... Aufschub... oben bez... und gleich... ihre Stud... an einer... Einschreib... gegen br...

find me... kein Nä... Wink... daß die... h a f t w... Somatos... normal v... kellen un... des Kir... Eisen-So...

feh. D... XXVIII... Besteuer... erzeugten... des Spi... Für die... verordnu... Wichtigk... arbeitun... zur Pub...

veransta... litäten d... Tanzunt... tätigen... Jugend... haltung... materiel... chen So...

feh. G... wir in... halten... dessen G... demselbe... miliener... seiner m... geleistet... des Ho... Erlag

Was... damit w... ein nat... Dies... Die Mo... reinen K... gezeich... von ans... Mohaer... Quelle... säure g... Provinz... Die Qu...

an sämtliche Komitatsmunicipien gerichtet, welche die Anmeldung der Einjährig-Freiwilligen betrifft. Die Verordnung verweist darauf, es sei wiederholt vorgekommen, daß Einjährig-Freiwillige, die zum Zwecke der Fortsetzung ihrer Studien um den Aufschub ihres aktiven Dienstes ansuchten, die im § 72 Punkt 3 der Durchführungsverordnung zum Wehrgesetze enthaltene Bestimmung, wonach die zu dem bezeichneten Zwecke im abgelaufenen Jahre geschehene Fortsetzung ihrer Studien alljährlich bis 1. September bei dem zuständigen Standeskommando nachzuweisen ist, außer Acht gelassen und erst nach ihrer Einberufung zum aktiven Dienste den Aufschub verlangt haben. Daher verordnet der Minister, daß die Verwaltungsbehörden jene Einjährig-Freiwilligen, die sich um Aufklärung an sie wenden, belehren mögen, daß sie ihre Besuche um den Aufschub ihres aktiven Dienstes bis zu der oben bezeichneten gesetzlichen Frist einzureichen und gleichzeitig nachzuweisen haben, daß sie ihre Studien im vorhergegangenen Schuljahre an einer höheren Lehranstalt fortgesetzt haben. Einschreibung für das nächste Schuljahr hingegen braucht nicht nachgewiesen zu werden.

— Bleiche, schwächliche Kinder sind meist Appetitlos. Da hilft natürlich kein Nährmittel. Die Natur gibt selbst den Wink „der Appetitlosigkeit“ um zu zeigen, daß die bisherige Ernährung fehlerhaft war. Reichen Sie den Kindern Eisen-Somatose, die Blutzusammensetzung wird dann normal werden, der Appetit wird sich einstellen und bald werden Sie ein blühendes Kind vor sich haben. Nur geben Sie die Eisen-Somatose längere Zeit.

— Das neue Branntweinsteuergesetz. Das Amtsblatt publiziert den G. V. XXVIII, über die Branntweinsteuer, über die Besteuerung der bei der Branntweinproduktion erzeugten Preßhefe, sowie über die Feststellung des Spirituskontingents und dessen Aufteilung. Für die Interessenten besitzt die Durchführungsverordnung des Finanzministers besondere Wichtigkeit, dieselbe ist gegenwärtig in Ausarbeitung begriffen und wird binnen kurzem zur Publizierung gelangen.

— Unterhaltung. Die Csata der Jugend veranstaltet am 25. d. M. in sämtlichen Lokalitäten des großen Gasthauses eine geschlossene Tanzunterhaltung, dessen Reingewinn zu wohltätigen Zwecken verwendet wird. Die von der Jugend mit großem Eifer arrangierte Unterhaltung wird voraussichtlich moralisch und materiell nicht minder gelingen, als die üblichen Sommerkränzchen.

— Das neue Auswanderungsgesetz. Gegen das Auswanderungsfieber werden wir in Bälde ein heilbringendes Mittel erhalten u. zw. das neue Auswanderungsgesetz, dessen Entwurf bereits fertiggestellt ist. Nach demselben dürfen Minderjährige als auch Familienernährer das Land nicht verlassen. Wer seiner militärischen Dienstpflicht nicht Genüge geleistet hat, kann auch nur mit Genehmigung des Honvéd- und Innenministers und gegen Erlag von 200 Kronen das Land verlassen.

Diese Punkte des ungarischen Auswanderungsgesetzes ergänzen glänzend einzelne Sätze des amerikanischen Einwanderungsgesetzes, die bekanntlich die ungarischen Einwanderer arg bedrängen. Demnach wird es den Auswanderungslustigen, dieses schöne Land zu verlassen, bedeutend erschwert und werden die meisten genötigt sein, sich eine Existenz zu Hause, im Vaterlande zu gründen, was nicht nur unserem kulturellen, sondern auch unseren Bevölkerungsverhältnissen von großem Vorteile ist.

— Ein Geistlicherbeschuß. Die katholische Geistlichkeit Torda's und Umgebung beschloß in einer Konferenz das sie jene Sozialisten, die gegen eine religiöse Bestattung Stellung genommen, nicht in katholischen Friedhöfen begraben lassen würden.

— Schneefälle im Sommer. Aus Graz, 16. Juli wird berichtet: Heute nachts traten nach Regengüssen in den steirischen und kärntnerischen Gebirgen Schneefälle ein.

— Rogkrankes Pferd. Im Stalle des Nemetzgermaer Insassen Johann Jent wurde durch den Bezirkstierarzt an einem Pferde die Rogkrankheit konstatiert. Infolge dessen wurde das Pferd vernichtet und über den Hof des Benannten behördlich die Sperre verhängt.

— Die Lokalausstellungen. Handelsminister Franz Kossuth hat in Angelegenheit der Lokalausstellungen an sämtliche Handels- und Gewerkekammern des Landes ein Reskript gerichtet, in welchem auf die Tatsache hingewiesen wird, daß in letzterer Zeit die Veranstaltung von Provinzausstellungen nicht lohnenswert war, hauptsächlich infolge der kostspieligen Bauten, die errichtet worden sind. Der Minister macht daher die Kammern aufmerksam, dahin zu trachten, daß bei ähnlicher Gelegenheit keine Bauten errichtet werden. Die notwendigen Spesen müßte größtenteils die Gesellschaft beisteuern. Im allgemeinen aber müsse auf die Mitwirkung der interessierten Gewerkekorporationen, Kammern und Behörden, sowie auf die der Gesellschaft größeres Gewicht gelegt werden und der Minister mißbilligt das Bestreben, die Spesen dieser Ausstellungen dem Staate auferlegen zu wollen.

— Falsche Zwanzigkronenstücke. Im Hauptmünzamt wurde das Auftreten einer neuen Zwanzigkronen-Fälschungstypen konstatiert. Diese Fälskate sind mittels Stempels geprägt, gelungen ausgeführt, aber an dem gegenüber den echten Stücken geringen Gewichte, an dem minder hellen Klange, sowie an der etwas kleineren vom Rande abstehenden Umschrift als falsch erkennbar. Bisher wurden von dieser Fälschungstypen zwei Stücke und zwar in Wien aufgegriffen, das eine aus einer 350-tausendstel Goldlegierung im Gewichte von 5.205 Gramm, das zweite aus einer 290-tausendstel vergoldeten Goldlegur im Gewichte von 4.555 Gramm.

— Kann ein Lehrer das Züchtigungsrecht gebrauchen? Ein bemerkenswertes Moment auf dem Gebiete des Unter-

richtswesens bildet das Substrat einer jüngst erfolgten Entscheidung der kön. Kurie. Der Magnar-Csanaáder Lehrer T. L. hatte einem Kinde mit einem Rohrstabe mehrere Streiche versetzt. Die Eltern erstatteten gegen den Lehrer wegen leichter körperlicher Verletzung die Anzeige, infolge dessen der Lehrer vom Makóer Bezirksgerichte zu 30 Kronen Geldstrafe verurteilt wurde. Der Szegeder Gerichtshof sprach den Lehrer mit der Begründung, daß er nur von seinem häuslichen Züchtigungsrechte Gebrauch gemacht habe, wohl frei, aber die königliche Kurie stellte sich auf den Standpunkt des erstinstanzlichen Gerichtes, wonach dem Lehrer das Züchtigungsrecht gegenüber dem Schüler nicht zustehe.

— Die heurigen großen Manöver. Die heurigen großen Manöver in Ungarn beginnen am 14. September und enden am 18. September. Die Manöver werden bezüglich der Masse der zusammengezogenen Truppen — zehn Infanterie-, zwei Kavallerietruppendivisionen mit zirka 130 Bataillonen 30 Eskadronen usw. — die vorjährigen Manöver weit übertreffen. Die Zahl der Truppen wird 100.000 Mann betragen. Entsprechend dem Gelände werden heuer auch größere Kavalleriekörper in Aktion treten. Als Armeekommandanten werden die Generaltruppeninspektoren F. M. Baron Albori und F. M. Fiedler fungieren. Es werden zwei Armeen gebildet, jede zu zwei Korps mit je vier bis fünf Truppendivisionen.

— Die Neuregelung der Fleischbeschau. Ackerbauminister Ignaz Darányi hat durch eine soeben verlaubliche Verordnung verfügt, daß am 1. August neue Normen für die Fleischbeschau ins Leben treten. Das aus dreizehn Abschnitten bestehende Normativ stellt die Institution der Fleischbeschau auf völlig veränderte Grundlagen. Es werden geregelt: Die Vorschriften über die Schlachthäuser, über die Fleischbeschauer und deren Qualifikation, über die Untersuchung des lebenden sowie des geschlachteten Viehes, die Manipulation von Fleisch und die Kontrolle des Kleinverfleißes. Die Fleischaufarbeitung wird ebenfalls neu geregelt.

— Aus dem Klub der Verfassungspartei. Im Parteiklub der Verfassungspartei erscheinen die Mitglieder des Parteiklubs auch während der Sommerferien in großer Zahl. Um während der Parlamentspause Gelegenheit zur gegenseitigen Begegnung zu bieten, beschloßen die in Budapest weilenden Parteimitglieder, auch mit Rücksicht auf die zeitweilig nach Budapest kommenden Parteimitglieder, während der Parlamentsferien wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag Abends, die Räume des Parteiklubs aufzusuchen.

— Das Gedeihen der zarten Menschenpflanze. Man hat das kleine Kind oft mit einer jungen zarten Pflanze verglichen, die der Gärtner anfangs vor Hitze und Kälte, vor Wind und Wetter täglich beschützen, sorgsam pflegen, gießen und jäubern, mit nahrhaftem Erddreich versehen muß, wenn sie gedeihen soll. Dieser Vergleich ist in der

Was sollen wir trinken?

Trinken wir Mohaer
Trinken wir Mohaer
Trinken wir Mohaer
Trinken wir Mohaer

damit wir unsere Gesundheit schützen? Nur ein natürlich kohlensaures Mineralwasser! — Dies ist dafür das sicherste Schutzmittel. Die Mohaer Agnes-Quelle als natürlich kohlensäurereiches Mineralwasser ist ein absolutes reiner, angenehmer und billiger Sauerling; zufolge seines reinen Kohlensäuregehaltes nicht nur ein sicheres Schutzmittel gegen infektiöse Momente, sondern kraft der darin befindlichen Heilsalze ein aus gezeichnetes Mittel bei den verschiedensten Erkrankungen der Magen-, Luftröhren- und Harnorgane. — Seit 26 Jahren ist es festgestellt, dass auch von ansteckenden Krankheiten, wie Typhus, Cholera etc. diejenigen verschont bleiben, die statt gewöhnlichen Trinkwassers, das bakterienfreie Mohaer Agnes-Wasser trinken. — Von hervorragendsten ärztlichen Kapazitäten empfohlen. — Zahlreiche Anerkennungsschreiben sind in dem, die Quelle beschreibenden Heftchen zu lesen. — Für Haushaltungen in etwas grösseren als 1 1/2 Liter-Flaschen billiger als jedes künstlich mit Kohlensäure gesättigte Wasser, billiger sogar als Sodawasser. Damit das Agnes-Quellwasser auch dem Aermsten zugänglich sei, wurden in den grösseren Provinzstädten Niederlagen errichtet, wo auch die Beschreibung der Quelle gratis zu erhalten ist. Die Quellenverwaltung. — Erhältlich in jeder Spezereihandlung und in erstklassigen Restaurants.

Trinken wir Mohaer
Trinken wir Mohaer
Trinken wir Mohaer
Trinken wir Mohaer

AGNES-

Quelle, wenn wir Magen-, Darm- und Luftröhren-Katarrh loswerden wollen.

Quelle, wenn wir das Nierenleiden heilen wollen.

Quelle, wenn Appetitlosigkeit u. Verdauungsstörung eingetreten.

Quelle, wenn wir uns Leberleiden u. der Gelbsucht befreien wollen.

●● Beliebtes Tafelwasser!

Hauptniederlage bei der Firma **Manzin & Ferch** in Zsombolya.

Tat sehr treffend. Die zarte Menschenpflanze, das kleine Kind, wird allerdings nicht vom Gärtner, sondern von einer Gärtnerin gepflegt, die Tag und Nacht auf nichts anderes bedacht ist, als auf das Gedeihen des lieben Sprößlings. Für die zarte Menschenpflanze ist das alte schlichte ungekünstelte Nestle's Kindermehl, die veredelte Form des volkstümlichen Milch-Zwieback-Breies, sicher die beste Nahrung, die ihr Gedeihen am zuverlässigsten garantiert.

Verletzung. Der Ackerbauminister hat den, seit vielen Jahren hier in Zsombolya wirkenden Bezirks-Staatsarzt Jsidor Doktor in gleicher Eigenschaft nach Győr und den bisher in Orsova stationierten Tierarzt Joltán Drelli nach Zsombolya versetzt. Unter Einem wurden noch veretzt Adolf Pelczmann von Horvátsepe nach Orsova und Johann Szutler von Stubnyafüred nach Horvátsepe.

Eine interessante Automobilfahrt. Der Torontaler Obergespan Béla Bottka unternahm in Gesellschaft des Buziáser Apothekers Andreas Scholz eine größere Automobilfahrt nach dem Auslande. Der Obergespan fuhr am 15. d. M. von Nagybékerek ab und traf gestern in Dresden ein. Am ersten Tage legte das Auto bis zur ersten Haltestation Székesfehérvár 348 Kilometer, am zweiten Tag bis Nagybombat 184 Kilometer, dann bis Brünn 167 Kilometer und gestern über Nimbura, Birna bis Dresden 243 Kilometer zurück. Der Weg war bisher ziemlich angenehm. Obergespan Bottka fährt mit seinem Auto von Dresden nach Berlin und dann weiter bis Hamburg.

Das ungarische Wappen für die Schule. Der Minister für Kultus- und Unterricht hat sämtliche Elementarschulen des Landes mit dem ungarischen Wappen, wie auch mit dem Hymnus beschenkt. Beide Gegenstände sind auf Pappdeckel aufgezogen; Letzterer sogar mit roten versehen. Die Ausstattung ist indes so primitiv, daß selbe als allzu andere eher, denn als Zierde einer Schule angesehen werden kann.

Wutkranke Tiere. In der zur gräflich Csekonic'schen Herrschaft gehörigen „Julimajor“ wurden von einem Hund und einer Katze vier Menschen gebissen. Nachdem die beiden Tiere durch den Bezirkstierarzt als wutkrank erklärt wurden, mußten die Unglücklichen in das Pasteur-Institut nach Budapest überführt werden.

Slöjblehrkurs in Nagybékerek. Für die Lehrer der nicht staatlichen Schulen beginnt in Nagybékerek am 1. August ein Slöjblehrkurs, zu welchem die Anmeldungen bereits erfolgt sind. In den Lehrkurs wurden aus dem Zsombolyaer Bezirke folgende Lehrer aufgenommen: Peter Brajána aus Bizesda, Michael Koch aus Szentshubert und die Schulschwester Maria Elisabetha aus dem Czernauer Kloster. Der Lehrkurs dauert vom 1.-28. August und werden die Teilnehmer mit Ausnahme der Sonntage täglich von morgens bis abends beschäftigt.

Vom rollenden Zuge abgesprungen. Der auf der Eisenbahnstation Bereghó als Nachtwächter angestellte Karl Mézes wollte am 18. Samstag in Temesvár. Am Abend trat er den Heimweg an und benötigte den um 9 Uhr 50 Minuten abends abgehenden Budapest-Personenzug Nr. 709. Im Waggon war er alsbald eingeschlafen und machte erst auf, als der Zug Bereghó bereits

längst verlassen hat. In seiner Schlafrunkenheit überlegte Mézes nicht lange und sprang zur Waggontüre hinaus; dabei gerieth sein rechter Arm unter die Räder des Zuges, welcher von denselben auch gänzlich abgeschnitten wurde. Der Verwundete wurde auf den Zug aufgenommen und nach Zsombolya in das dortige Krankenhaus transportiert.

Selbstmord aus Liebesgram. Dieser Tage stürzte sich in Németszernya das, dorthin zuständige, 17-jährige Mädchen Eva Marks in selbstmörderischer Absicht in den Brunnen, weil ihr Geliebter sie sitzen ließ, obgleich er ihr die Heirat versprochen hatte. Diese Schande konnte das junge hübsche Mädchen nicht über sich ergehen lassen und so kam in ihr der Entschluß zur Reife, ihrem Leben ein gewalttames Ende zu bereiten.

Sturmwind. Wie aus Zippa berichtet wird, herrscht dort seit zwei Tagen hindurch ein arger Sturmwind, welcher an den Häusern, insbesondere aber an dem aufgeschoberten Getreide ungeheuern Schaden verursacht. Auch ging am 22. d. M. ein wolkenbruchartiger Regen nieder, folgedessen die Maros so rapid anschwoll, daß Ueberschwemmungen befürchtet werden.

Eine ungarische Hochzeit in Amerika. Amerikanische Zeitungen berichten in spaltenlangen Artikeln über eine kürzlich in Cincinnati (Amerika) stattgefundene ungarische Hochzeit. Es traten Johann Bogfai aus Sarafalva und Anna Schwarz, Tochter des Jakob Schwarz aus Nagyhikinda, in den Ehestand. Der große Hochzeitszug rekrutierte sich fast ausschließlich aus Teilnehmern ehemaliger süd-ungarischer Einwohnerschaft und zwar waren Zsombolya und Nagyhikinda stark vertreten.

Biergerste in Südongarn. Der Temeser landwirtschaftliche Komitatsverein hat die südongarischen Landwirte aufgefordert, ihm behufs Prüfung der südongarischen Gerste auf Brauchbarkeit zur Bierproduktion Muster von einem Kilogramm einzufenden, welche dem k. u. chemischen Landesinstitut zugesendet werden. Bei den bisher eingesandten Mustern machte der Verein die Erfahrung, daß die Landwirte die für Bierproduktion in Rechnung gezogene Gerste stark enthülsen. Diesbezüglich werden die Landwirte aufmerksam gemacht, ihre Gerste, die sie als Biergerste verkaufen wollen, nicht stark zu enthülsen, da die Bierbrauereien enthülste Gerste nicht gebrauchen können, da diese nicht so gleichmäßig keimt, wie die unenthülste. Indem der Verein hierauf die Aufmerksamkeit lenkt, ersucht er die Landwirte, insofern sie noch Muster einzufenden beabsichtigen, diese unenthülst zu senden.

Rindfleischpreise in Temesvár. Wie man uns mitteilt, beschäftigt sich der Magistrat der kön. Freistadt Temesvár schon seit geraumer Zeit mit der Frage der Regulierung der Rindfleischpreise. Nun hat sich der Fleischermeister Mag. Brück bereit erklärt Prima Rindfleisch zu folgenden Preisen zur Ausschrottung zu bringen: Bratenfleisch K 1.36 per Kilogramm, Suppenfleisch I. Kl. K 1.20 per Kilogramm, Suppenfleisch II. Kl. K 1.12 per Kilogramm und ist zu erwarten, daß diese Verkaufspreise auch von den übrigen Fleischerhauern für Prima Rindfleisch eingehalten werden. Sollte dies nicht der Fall sein, so werden die Preise nach Vornahme von Probeschachtungen behördlich vorgeschrieben werden müssen. Uebrigens besteht die Absicht, falls die niedrigen Viehpreise anhalten sollten, auch die Richtigkeit oben angeführter Fleischpreise durch behördliche Probeschachtungen zu konstatieren.

Gegen das Rauchen der Kinder. Leider ist das Rauchen hier zu Lande schon lange her zur allgemeinen Unsitte ge-

worden. Es raucht schon Alles! Jung und Alt sieht man den Blimmstingel recht geschickt handhaben und furchtbaren Qualm in die Luft blasen. Je mehr sich die Menschheit dessen bewußt wird, wie zerstörend das Nikotingift auf unsern Körper einwirkt, umso mehr wird geraucht. Das Rauchen ist schon gar Vielen — so hören wir sagen — durch die liebe Gewohnheit, zum unerläßlichen Bedürfnis geworden. Es wäre heilige Pflicht der Eltern und Erzieher, gemeinsam gegen diese Unart bei den Kindern anzustreben. Allein statt dessen sehen wir sogar das Unerhörte, daß der Vater dem Kinde die Zigarette eigenhändig anzündet, um sich so gegenseitig in Qualmen zu überbieten. Unter solchen Umständen predigt man vergebens gegen Unsitte; vergeblich ist auch der Hinweis auf die Schädlichkeit des Nikotins auf den menschlichen Körper. Die schönsten Worte sind da nur ein Ruf in die Wüste! Will man aber nicht bald wieder das Maß bei der Aussen-tierung reduzieren, so wird es gut sein, wenn sich alle Komitate dem Beschlusse vom Szatmár anschließen, welcher dahin lautet, daß Kindern unter 15 Jahren in den Trafiken kein Rauchmaterial verabreicht werden darf, welcher Beschluß dahin zu ergänzen wäre, daß das Rauchen unter 15 Jahre gesetzlich und unter strenger Strafe verboten wird.

Jahrmärkte finden statt: Dravicza 23-26., Buziásfürdő 24-26., Berzse 26. bis 27., Bersece 31. Juli bis 3. August, Karánsebes 6-8., Franzfeld 8., Ujvidek 8-10., Ujpecs 9. August.

Bevölkerungs-Bewegung. beim Zsombolyaer kön. ung. Matrikelamt. Für die Zeit vom 10. Juli bis 23. Juli 1908.

I. Aufgebote:
Antal Kampf, mit Terézia Kuhn; Anton Bach, mit Terézia Róden; Konrad Rohr mit Katharina Schwachtje.

2. Getraute:
Josef Tabár, mit Katharina Jung.

3. Geburten:
Anton Paul, 1 Knabe; Josef Haasz, 1 Knabe; Johann Pozsár, 1 Mädchen; Andreas Fischer, 1 Mädchen; Witwe Jöst geb. Katharina Farle, 1 Knabe; Johann Krämer 1 Knabe; Johann Jung, 1 Mädchen; Anton Tabár, 1 Knabe; Péter Quint, 1 Knabe; Anton Neurohr, 1 Knabe; Péter Szücs, 1 Knabe;

4. Gestorben:
Witwe Tóth geb. Rosalia Lukács, (Tóba), 61 Jahre alt, Schlag; Nenád Szávin, 70 Jahre alt, Pustuk maliga; Mathias Quint, 68 Jahre alt, Wasserkrantheit; Mathias Wolf, 7 Monate alt, Magenleiden; Witwe Johann Pill geb. Röhvich Maria, 63 Jahre alt, Asthma; Johann Kron, 67 Jahre alt, Lungenkrankheit; Ilona Pankota, 3 Monate alt, Darmkatarrh; Lujza Vadász, 35 Jahre alt, Herzleiden (Spital); Mihály Schwachtje, 1 Monat alt, Darmkatarrh; Josef Schütz, 5 Monate alt, Blattern; Maria Szabó, 5 Wochen alt, Krämpfe; Nikolaus Tabár, 3 Tage alt, Krämpfe; Johann Szóva 71 Jahre alt, Magenleiden; Sofie Gavranecics, 6 Monate alt, Krämpfe; Katharina Baron, 14 Monate alt, Darmkatarrh; Anna Julia Dulkai, 24 Tage alt, Schwäche; Mathias Helfrich 16 Monate alt, Darmkatarrh.

Wochenbericht im Getreidegeschäft. Von Peter Venczel.

Tendenz fest.

Weizen	K. 22. — —
Hafer	„ 14.60 — —
Berste	„ 13. — —
Korn	„ 17.60 — —
Mais	„ 14.60 — —

— Be
— „3
sind hinaus
wären der
fenen“.

— B
Haus
Zweihampfe
Arzt
heiratet“.

— B
Jun
mir zu viel
Batt
nach etwas

— D
Pa p
zeigend) „S
da gebracht
Kar
Papa?“

— Au
Schönstes
für die Ja
nur Mh. 3
stalten Pr

Da
Johann

Grof S
ist aus
Nähere
Ladislav

4287/tk

A
telekkö
Eranuh
hajtatón
lakos v
töke. e
50% ka
iránti v
kir. tön
biróság
tkjvber
fölvett
Finkler
hajtas
Ludvig
156. S
elárven
Finkler
Mátyás
bekebe
C. 6. a.
javára
vagy
áltási
mint t
7. sz.
jának
árveré
órak a
mint 2
hető
alul is
azonb
C. 6.
javára
1200
azonn
a nyo
ezen
adatn
V
áltási
képes
küldő
ságná
elism

beim Zsombolyaer kön. ung. Matrikelamt.

Für die Zeit vom 10. Juli bis 23. Juli 1908.

I. Aufgebote:

Antal Kampf, mit Terézia Kuhn; Anton Bach, mit Terézia Róden; Konrad Rohr mit Katharina Schwachtje.

2. Getraute:

Josef Tabár, mit Katharina Jung.

3. Geburten:

Anton Paul, 1 Knabe; Josef Haasz, 1 Knabe; Johann Pozsár, 1 Mädchen; Andreas Fischer, 1 Mädchen; Witwe Jöst geb. Katharina Farle, 1 Knabe; Johann Krämer 1 Knabe; Johann Jung, 1 Mädchen; Anton Tabár, 1 Knabe; Péter Quint, 1 Knabe; Anton Neurohr, 1 Knabe; Péter Szücs, 1 Knabe;

4. Gestorben:

Witwe Tóth geb. Rosalia Lukács, (Tóba), 61 Jahre alt, Schlag; Nenád Szávin, 70 Jahre alt, Pustuk maliga; Mathias Quint, 68 Jahre alt, Wasserkrantheit; Mathias Wolf, 7 Monate alt, Magenleiden; Witwe Johann Pill geb. Röhvich Maria, 63 Jahre alt, Asthma; Johann Kron, 67 Jahre alt, Lungenkrankheit; Ilona Pankota, 3 Monate alt, Darmkatarrh; Lujza Vadász, 35 Jahre alt, Herzleiden (Spital); Mihály Schwachtje, 1 Monat alt, Darmkatarrh; Josef Schütz, 5 Monate alt, Blattern; Maria Szabó, 5 Wochen alt, Krämpfe; Nikolaus Tabár, 3 Tage alt, Krämpfe; Johann Szóva 71 Jahre alt, Magenleiden; Sofie Gavranecics, 6 Monate alt, Krämpfe; Katharina Baron, 14 Monate alt, Darmkatarrh; Anna Julia Dulkai, 24 Tage alt, Schwäche; Mathias Helfrich 16 Monate alt, Darmkatarrh.

Wochenbericht im Getreidegeschäft. Von Peter Venczel.

Tendenz fest.

Weizen	K. 22. — —
Hafer	„ 14.60 — —
Berste	„ 13. — —
Korn	„ 17.60 — —
Mais	„ 14.60 — —

1909

Humoristisches.

— Verschiedene Auffassung.

„Zehn Mitglieder haben wir gehabt, — sechs sind hinausgeworfen und jetzt behaupten diese, sie wären der Verein und wir wären die Hinausgeworfenen.“

— Beweis.

Hausfrau: „Sind Sie nicht auch Gegner des Zweikampfes, Herr Doktor?“

Arzt: „Bewiß — hab' ja deshalb nicht geheiratet.“

— Boshaft.

Junge Frau: „Ach Paul, in diese Speise ist mir zu viel Pfeffer geraten.“

Gatte: „Nacht nichts, wenigstens schmeckt sie nach etwas!“

— Das Kaufmannsjöhnchen.

Papa: (auf die angekommenen Drillinge zeigend) „Sieh' mal Karlchen, was uns der Storch da gebracht hat!“

Karlchen: „Das ist wohl eine Auswahlendung, Papa?“

— Aus „Meggendorfer-Blätter, München“. Schönstes und billigstes farbig illustriertes Witzblatt für die Familie. 1/4-jährlich 13 inhaltsreiche Nummern nur Mk. 3.— bei allen Buchhandlungen und Postanstalten Probenummer gratis.

Inserate.

Das der Frau Witwe STRAUB Johann gehörige

Haus

1-3

Groß Széchenyi István-Gasse Nr. 616 ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn Ladislaus Jámbor Steuerbeamte.

4287/tkv. 1908 szám.

Arverési hirdetés.

A zsombolyai kir. járásbíróság mint telekkönyvi hatóság közhírré teszi, hogy Eraunhoffer Kristóf kiskomlósi lakos végrehajthatónak, — Finkler Miklós zsombolyai lakos végrehajtható szenedett elleni 240 kor. tőke. ennek 1907 évi május hó 7-től járó 5% kamatai és 19 kor. 83 fill. köllség iránti végrehajtási ügyében a nagyikindai kir. törvényszék és a zsombolyai kir. járásbíróság területén lévő a zsombolyai 2630 sz. tjkvben A. I. 1911/3/8—1911/4/8 hrsz. a. fölvett felerészben végrehajtható szenedett Finkler Miklós, — másik felerészben végrehajtható alatt nem álló Finkler Miklósne Ludvig Angela nevében álló az 1881: LX te. 156. §. d) pontja értelmében egészben elárverezendő 1040 ö. i. sz. ház. a C. 5. a. Finkler József és C. 7—8. a. Tomenting Máttyás és neje Karfiesel Katalin javára bekebelezett lakásjog föntartásával és a C. 6. a. Finkler Józsefné Karfiesel Erzsébet javára bekebelezett lakásjog föntartásával vagy föntartása nélkül 800 korona kiküldési árban a zsombolyai kir. járásbírószág mint tkvi hatóság hivatalos helyiségeinek 7. sz. termében 1908. évi október hó 1. napjának d. e. 9 órakor birói végrehajtási árverésen a megállapított és a hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóságnál valamint Zsombolya községhez tartozó megtekinthető feltételek mellett a kiküldési áron alul is eladatni fog. — Megjegyeztetik azonban, hogy a mennyiben az ingatlan a C. 6. a. Finkler Józsefné Karfiesel Erzsébet javára bekebelezett lakásjog föntartásával 1200 koronán alul adatnék el, az árverés azonnal hatálytalanná válik és az ingatlan a nyomban megtartandó újabb árverésen ezen lakásjog föntartása nélkül fog eladatni.

Venni szándékozók tartoznak a kiküldési ár 10% át készpénzben vagy óvadékképesnek nyilvánított értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni, vagy neki a bíróságnál elhelyezett bánatpénzről kiállított elismervényt át szolgáltatni.

Zsombolya, 1908 évi júliushó 16-án.

A kir. járásbírószág mint telekkönyvi hatóság.

Takács,
kir. járábíró.

30.000 K Garantie für Reinheit



In Küche und Haus
reingt man alles, was überhaupt gewaschen und gereinigt werden kann nur mit
Schicht's Hirsch Seife.
Sie ist das Ergebnis eines sorgfältigen und gewissenhaften Studiums von Jahrzehnten. Sie besitzt eine ausserordentliche Waschkraft, ist verbürgt rein und frei von irgend welchen schädlichen Beimengungen. Ohne Sorge kann sie deshalb für jeden Reinigungszweck und auch da verwendet werden, wo gewöhnliche Seife versagt oder besondere Sorgfalt nötig erscheint.

Hausverkauf

Das Haus Nr. 1219 in der Deák Ferencz-gasse, bestehend aus 2 Zimmer, Vorzimmer mit Glasgang, Winterküche, Speisekammer, Kanzlei, 3 Magazine (ältestrenomiertestes Getreidegeschäft Zsombolya's), sehr gelegener Platz, mit ausgedehntem Kundenkreis, ausser dem Hauptmagazin an der Gasse, im Nebengebäude noch 3 weitere Magazine, ferner ebenfalls im Nebengebäude 2 Zimmer, Sommerküche etc. ist aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres beim Eigentümer im Hause selbst.

Karl Petri,
Zsombolya.

4-4



Steckenpferd Lilienmilch-Seeife
Das Original
erhält im Handel befindlichen medizinischen Lilienmilchseifen, erzeugt zarte, weiche Haut und reinigt, von Sommerprossen freien, Teint.
Milionen Stück jährlicher Consumt! Tägliche Anerkennungsbescheide!
2 Staatspreise mit 10 Gold- und Silber-Medailles!
Man achte genau auf Namen u. Schutzmarke: Steckenpferd!
Verkauft in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Glaswaren-Geschäften.
Alleinige Fabrikanten: ...

Erziehungs-Institut.

Das: „Szegedi-Deák-Otthon“ als Knaben-erziehung-Anstalt, nimmt Zöglinge auf, ohne Unterschied der Religion oder Nationalität, welche die Lehrer-Präparandie, das Gymnasium, die Real-, die Handels-, Bürger-, oder Elementarschule besuchen.

Die Erhaltungskosten sind pro Jahr 400 Kronen. 2-3
Ausführliche Prospekte sendet auf Verlangen bereitwilligst

Karl Bohn,
Direktor, S Z E G E D, Tisza Lajos-körut.

Erste grösste
Tapezierer- und Dekorations-Anstalt
J. KEKS
Zsombolya, Deák Ferencz-gasse.

Möbel-Niederlage:
im Muschong-Palais,
neben der Körmendy'schen Apotheke.

Werkstätte und Magazin:
im Paul'schen Hause,
neben dem kön. ung. Postamte.

Empfiehlt sich zur Anfertigung von
Polstermöbel
u. zw. Divans, Ottomane, komplette Garnituren
in Renaissance, Altdeutsch, Empire, Baroquestyl und Secession.
Ferner übernehme alle Gattungen von
Dekorations-Arbeiten
in der modernsten und feinsten Ausführung.
Draperien und Applikation in Secession und Faltenwurf.
Übernehme ferner Wohnungen, Hotels, Gast- und Kaffehäuser, Spitäler und Bäder zur kompletten Möbeleinrichtung und Dekoration zu möglichst billigen Preisen.
Auf Wunsch übernehme auch alle Arbeiten in der Provinz.

15 241

Hochprima Ackerfeld

zum Verkaufe vorgemerkt u. zw.:

Ein Komplex von 700 Joch	Ein Komplex von 240 Joch
121	679/4
493	216
100	72
650	820
305	770
50	293
126	123
246	240
56	118

Die Felder liegen von $\frac{3}{5}$ bis 2 Stunden Entfernung von Temesvár, und sind alle mit Wirtschaftsgebäuden versehen und unter günstiger Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Bei brieflichen Anfragen erbitten 12 Heller in Briefmarken beizufügen.

Hypothekar-Darlehen

von $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen mit Kapitalsabstammung im Amortisationswege auf Felder, von 10–15 Jahren, besorgt die

Allgemeine Handelsagentie 329 1–10

PALMER MÁTYÁS,

Temesvár, Stadt, Prinz Eugengasse Nr. 13.
neben Messerschmied Koch, woselbst noch mehrere kleinere und größere Komplexe zum kaufen und verkaufen vorgemerkt werden. (Agenten werden honorirt.)

Epilepsi. Wer an Fallsucht, Krämpfen und. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die **Privil. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.**
207 27–52

Jalousien

u. Holz Rouleaux, allerbilligst bei der **Braunauer Holz-Rouleaux-u. Jalousien-Manufaktur**
Hollmann & Merkel, Braunau in Böhmen.
Agenten gesucht.

Keine Fabrikware.

Schwarz Péter

Raseur, Friseur und Bandagist

ZSOMBOLYA, Hauptplatz,

gegenüber der Kirche

empfehlenswert für Bruchleidende sein reichsortiertes Lager selbsterzeugter **Bruchbänder, Mabelbänder, Leibbinden, Suspensorien, Geradehalter, Gummibänder u. Muttervorfall-Bandagen.**

Auf Wunsch wird auch im Hause Mass genommen und das Band angelegt. Provinz-Aufträge werden prompt effektiert. Bei der Bestellung genügt die Angabe des Beckenumfanges und ob der Bruch ein- oder doppelseitig ist.

Alle Gattungen Parfumerien und Toilettartikel.

Lager von sämtlichen selbsterzeugten Haararbeiten, Zöpfe, Stirnfrisetten, Theater-, Strassen- und Puppenperücken, Kunst- und Natur-Crepeinlagen.

Führe auch sämtliche Gliederpuppen-Bestndteile als Händchen, Füße Körper und Köpfe mit Schlafugen. Kunst- und Natur-Haar Puppenperücken
Haargeist gegen Haarausfall garantiert gut.

Billige Preise! 126 39–52 **Aufmerksame Bedienung.**

Bei Provinzbestellungen genügt eine Korrespondenzkarte.

Selbsterzeugte **Bartwische.** (Preis einer kleinen Tube 20 Heller, 1 grosse Tube oder Flacon 40 Heller.) **Feine Parfums.**

Die anerkannt besten selbsterzeugten Hühneraugenringe.

Kaufe Schnitthaare zu den höchsten Preisen.

Inserate werden aufgenommen in der Administration der „Zsombolyaer Zeitung“.

Das letzte Andenken an unsere lieben Toten!

Nikolaus Marschall

Säge-, Schleif- und Polierwerke

für Marmor, Granit und Syenit mit Maschinenbetrieb

ZSOMBOLYA, Franz Deák-gasse, im eigenen Hause,

(im gewesenen kgl. Notär Gesztessy, schen Hause).

Durch meine neuengerichtete

Säge-, Schleif- u. Polierwerke mit Maschinenbetrieb,

ferner durch meinen bedeutenden Einkauf durch Rohware bin ich in der angenehmen Lage alle bei mir gemachte Bestellungen von Grabkreuzen, Grabdenkmäler und Monumenten in der modernsten Ausführung und um 25% billiger als jede Konkurrenz zu liefern.

Ich verarbeite ungarischen Russkitzaer weissen, Esztergomer roten, Schlesiischen weissen und grauen, sowie Italienischen weissen Marmor, sogenannten Carrara-Marmor, — ferner Schlesiischen Granit licht- und dunkelgrau, Schwedischen Granit I-a tiefschwarz, das beste Material, Blauberger Syenit dunkelgrün, Schwedischen und

Russischen Labrador

und alle erdenklichen Sandsteine und Trachit. 20–26 166
Halte stets Lager von

Grablaternen und Grabfiguren

(Christus, Maria, Engel etc. etc.), für deren Dauerhaftigkeit ich 10 Jahre garantiere.

Achtung! In meiner Anstalt werden nur die modernsten Grabschriften verwendet; für die Vergoldung garantiere 10 Jahre.

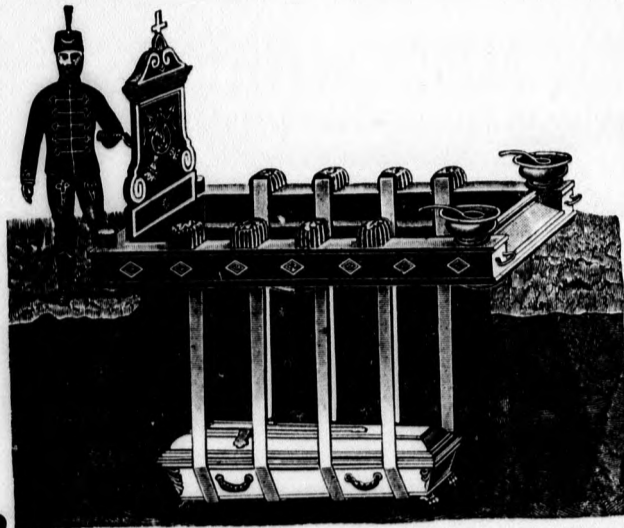
Verkaufe ein weisses Marmorkreuz zu Kr. 12.—

Übernehme alle Bauarbeiten aus Stein.

Auch werden daselbst Lehrlinge aufgenommen.



Erste Zsombolyaer Leichenbestattungs-Anstalt
„PIETAS“
Josef Bach's Witwe, Zsombolya



Deák Ferenczgasse (im eigenen Hause).
 Vollständige Besorgung von Begräbnissen in Loko, wie auch in der Umgebung in dem modernsten Style und bis zu den höchsten Anforderungen.

Die schönste Aufbahrung! Pracht-Gala-Leichenwagen!
Personal in ungarischer Galauniform!

Uebernehme Exhumierungen, Leichenverpackung und deren Transport.

Grosses Lager Holz- und Metallsärge.
Krystal-Metalsarg. Patent-Sargschirme (Stahlgruft)

Vollständige Widerstandsfähigkeit gegen Erdeindruck.
 Grosse Auswahl von schönen Seiden-, Atlas- und Satin-Ueberthanen, lebende und Kunst-Blumenkränzen, Bänder, Bandaufschriften und Trauerparten.

Gewissenhafte Bedienung! 18-52 249 Billigste Preise

Das älteste, bestrenomirte, solideste und erste Unternehmen Zsombolya's ist entschieden die grösste

Leichenbestattungs-Anstalt „Concordia“

welche nach den neuesten Anforderungen moderner Hygiene aller Gattungen

AUFBAHRUNGEN



angefangen von der schlichtesten Einfachheit bis hinauf zu den grossartigsten Prachtentfaltungen der weitgehendsten Ansprüche, zu den denkbarst billigsten PREISEN, in gewissenhaftester Weise rasch und pünktlich besorgt, also ohne KONKURRENZ dasteht. Bei der FIRMA

Huffenusz, Steiner & Comp.

steht dem p. t. Publikum auch das grösste Lager aller Sorten Holz- Metall- und Cristall-Särge, nicht minder die reichste Auswahl von Seiden-, Atlas und Satin-Ueberthanen, zu streng mässigen PREISEN zur Verfügung. Trauerparten, Kränze und Bandaufschriften werden zu eigenem KOSTENPREISE, also gewissermassen GRATIS besorgt

Exhumierungen, Leichenverpackung und deren Transport laut gesetzl. Bestimmungen pünktlich und rasch.

7-26 86

Ärlejtési hirdetmény.

A czernyai szerb egyházközség a templom külső részének és toronyának olajfestéssel való bemeszelésére, salukáterok és toronyóra befestésére, a templomon levő két keresztnek bearanyozására, valamint az esetleges kőmivesi munkára — ezennel árlejtést hirdet. Ezen munkára 700 Kor. 80 fill. van előirányozva.

Ärlejtözök árlejtés előtt 10% bánatpénzt letenni kötelesek.

Az egyházközség fenntartja magának a jogot, hogy árlejtés daczára a munkát annak adjon ki kinél minden tekintetben nagyobb garanciát lát.

Ärlejtteni szándékozók ajánlataikat legkésőbb f. é. augusztus hó 8-ig nyujthatják be a helybeli egyházközség elnökségéhez.

Ärlejtés napja később lesz kitüzve. Kelt Czernyán 1908 julius hó 12.

A szerb egyházközség elnöksége.

1-2 343

Johann Heim

Hauptmitarbeiter und Administrator der „Zsombolyaer Zeitung“,

Vertreter der Versicherungs-Gesellschaft:

„Riunione Adriatica di Sicurta“

für Zsombolya und Umgebung (wohnt in der Mátyás királygasse Nr. 552) übernimmt Aufträge für Lebens-, Feuer- und Hagelversicherungen aller Art.

Prämien werden äusserst billig berechnet.



Das Haus

Nr. 1 in der Luxemburgergasse ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Naheres zu erfragen beim Eigentümer

Nikolaus Michelsz
 in Zsombolya.

12-12 282

Weltläufigste Garantie! Günstige Zahlungsbedingungen!

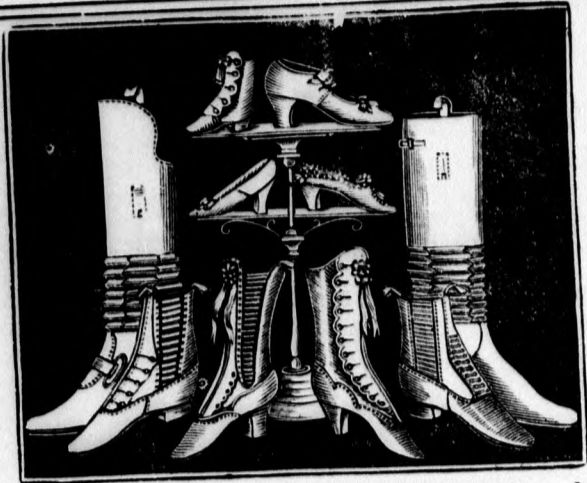
A. G. DRESDNER MOTORENFABRIK
 eine der ältesten und grössten
MOTORENFABRIKEN

Liefert anerkannt

Sauggas-
 Benzin-
 Gas-
 Rohöl-
 Aceiylen-

Motoren u. Locomobilen

Generalvertretung und Lager:
 Gellért Ignác és Tsa, Budapest, Teréz-körút 41.
 Telephon No. 12-91.



Für die heranrückende Frühjahrs- und Sommersaison habe ich reiche Auswahl gebracht, in

HERREN-MODEWAREN,

Borsallino'sche steife und weiche Hüte, Spezialitäten in Herren-Schuhe, in modersten Ausführung.

Echt engl. **Kravatten** und **Maschen**, beste Qualität in Hemden, Krägen, Manschetten, Unterhosen, Taschentücher, Socken, schwedische und Glacehandschuhe, reiche Auswahl in Spazierstöcke.

DAMEN-MODEWAREN

Seide-, Batist- u. Zephier-Blousen u. -Unterröcke, Damen- u. Kinder-Strümpfe, Kleider-Aufputze, Spitzen, Bänder, Stickerei etc.

Kinderkleider, Hüte, Mützen und Schuhe in elegantesten Ausführung.

Einzige Niederlage von Franz Zeller'sche Reiserequisiten.

Hochachtungsvoll **PETZ HENRIK**
„zum Kravatten König“ Zsombolya.

232

20-52



Grösstes Modewarenhaus!

Sämtliche **Neuheiten** in Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion. Seidenstoffen, Wollstoffen, Voile, Battiste, Zephiere, die schönsten Kleideraufputze etc.

Sonn- und Regenschirme

sind im meinem Modewarenhaus ausgestellt und bieten einen vollständigen Ueberblick über die neuesten Erscheinungen der Frühjahrs-Mode.

Herren-Modestoffen, Hemden, Krägen, Manschetten, Kravatten, Socken.

Complete Brautausstattung.

Teppiche, Vorkänge Bettdecken

Szinberger L. Lajos

Modewarenhaus ersten Ranges „zum Storch“
Zsombolya.



21-52 225

Anzeige.

Beehre mich dem p. t. Publikum von Zsombolya und Umgebung höflichst zur Kenntnis zu bringen, dass ich in der Jókai-gasse, im eigenen Hause, Nr. 1509, eine

Bau- und Maschinenschlosser- Werkstätte

eröffnet habe. Alle, in dieses Fach einschlagenden Neuarbeiten und Reparaturen werden zu soliden Preisen fachgemäss ausgeführt.
Bitte mich mit recht zahlreichen Aufträgen unterstützen zu wollen

Hochachtungsvoll

Josef Schweininger
Bau- u Maschinenschlosser.

282 10-13

Thék János

Tapezierer in Zsombolya,

Deák Ferencz-gasse (vis-à-vis dem Feuerwehr-Steigerhause)

empfiehlt seine

Tapezierer- Werkstätte

einem geehrt. Publikum von Zsombolya und Umgebung, sowohl für Neu- als auch Ueberarbeiten.

Für prompte Bedienung wird garantiert.
315 4-26

SCHÜTZ LAJOS

in
Zsombolya, Deák Ferencz-gasse, in eigenen Hause Nr. 485 a

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Hochsommer

Kammgarn-, Pesch-, Lister- und Mode-Waschanzüge,

Herren-, Knaben- und Kinderanzüge in feinsten Ausführung.

Auch sind daselbst **Staubmäntel** in grosser Auswahl zu haben.

Jeder Auftrag wird exakt nach der neuesten Mode ausgeführt und billigst berechnet. Gebe Garantie für prompte, tadellose Bedienung.

231 20-52

Druck der Perlstein'schen Buchdruckerei, Zsombolya.